



Bibliographische Daten

Titel: Historische Beschreibung der Stadt Nürnberg
Ersteller: G. A. Hammerbacher
Signatur: Amb. 8. 297

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

den durch die sehr gelungene Ausführung desselben vollkommen gerechtfertigt.

Den 2. April 1826 wurde der von Veit Stoß 1518 gefertigte sogenannte englische Gruß wieder in der Kirche bei St. Lorenz aufgehängt. Dieses Kunstwerk, welches die Verkündigung Maria vorstellt und aus zwei Figuren in Lebensgröße besteht, wurde gedachter Kirche von Anton Tucher zum Geschenk gegeben und hing fast drei Jahrhunderte. Im Jahr 1817 fiel es, weil die schön gearbeitete kupferne Kette, woran es hing, mit einem Strick vertauscht worden war, der die Last nicht tragen konnte, in tausend Stücke zertrümmert herab und lag in diesem Zustande lang in der Sakristei. Wiewohl es kaum möglich schien, so wurde doch solches unter Leitung des geschickten Künstlers Heideloff wieder hergestellt und prangte wieder in dem Chöre der Kirche. Nur Schade, daß die 11 Fuß breite und 1 Fuß hohe Krone nicht mehr vorhanden war.

Den 23. Mai 1826 wurde das 300jährige Jubiläum des hiesigen Gymnasiums gefeiert. Nach gehaltenem Gottesdienst in der Egidienkirche, wohin sich die kgl. und städtischen Behörden, viele angesehene Männer, ehemalige Schüler des Gymnasiums, dann die sämtlichen Lehrer und Schüler dieser Lehranstalt, unter Paraderung der Landwehr in feierlichem Zuge begeben hatten, wurde die auf Veranstaltung des Magistrats durch den geschickten hiesigen Bildhauer Burgschmiet sehr schön und treffend ähnlich gefertigte steinerne Bildsäule des Reformators und ersten Professors am Gymnasium Philipp Melanchthon, welche schon einige Tage vorher aufgestellt, aber unter einer Bedeckung verborgen war, nach Anstimmung eines hiezu gefertigten Gesanges und einer von dem ersten Bürgermeister gehaltenen Rede, von der sie verhüllenden Decke befreit und hierauf wieder ein auf diese Feierlichkeit passender Gesang angestimmt, worauf sich die Versammlung auf das Rathhaus verfügte, wo diese Feierlichkeit durch eine lateinische und eine deutsche Rede mit abwechselnder Musik beschloffen wurde. Abends war das Gymnasium beleuchtet und die Gymnasiasten brachten vor demselben im Fackelzug aufziehend eine Nachtmusik.

Den 11. S
 che Rathskönig
 Johann Albert v
 Dieser Kreis, 74
 seit seinem Veru
 Nachdem in
 daß König Ludw
 zu Brückenau am
 schon Nachmittag
 Massen durch
 Auf der S
 erhob sich eine i
 passenden Zuschr
 Kränze bietend u
 das Wasser emp
 Es war Abends
 einer Eskadron
 beleuchteten Ghe
 missar Grafen v
 berg empfangen
 Rede an 33.
 durch zwölf in
 menkränze und
 vorgetragen wur
 ten Spittlerthor
 von Lamotte un
 poet empfangen
 nonendenner, C
 Einemilitärs
 Volksmenge hi
 quartier im G
 und Militärbef
 linge der poly
 sangen ein den
 gen befah Kön